

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 19

Artikel: Neue Menschen?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

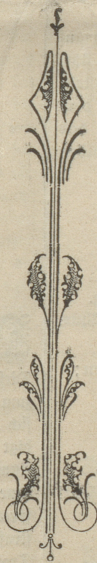
Buchdruckerei W. Steffen.

Neue Menschen?

Lernt man nicht fast jeden Tag
Neue Menschen kennen —
Oft sind's Käuze und man mag
Sie Natur-Apostel nennen.

Ohne Schuhe — ohne Hut
Wandeln diese Sonderbaren
Und ihr Haupt kränzt eine Flut
Wie von Urwaldmenschenhaaren.

Welches Evangelium
Die Propheten wohl ergründen
Dem erstaunten Publikum
Gegen teures Geld verkünden?
Hört: „Zurück zur Allnatur!
Lebt naturgemässer Weise!
Geht die Menschheit ihre Spur
Doch schon lang im falschen G'leise.“



„Esst kein Fleisch, es wirkt wie Gift!
Macht die Menschen krank und träge;
Und was Alkohol betrifft —
Geht ihm ängstlich aus dem Wege!
Pflanzennahrung, mild und kühl,
Stärkt zur Arbeit, wie zum Schlafen,
Weckt der Bösen fromm' Gefühl,
Kehrt sie so zu Christenschafen.“

„Wissenschaft beschwert uns nicht,
Gibt's für uns ja nicht Bazillen —
Mühsam lernt der Arzt, der Wicht,
Uns gibt's Gott aus freiem Willen.
Jeder Fall ist uns gleich klar,
Mittelst Augen-Diagnose
Und des Magnetismus gar
Stellen wir dann die Prognose.“

„Nur durch Wasser, Licht und Luft
Lassen wir Natur dann heilen;
Kommt doch einer in die Gruft —
Wer will uns die Schuld erteilen?“
So — die Pfuscher. Leider stand
Mancher schon vor'm Richterstuhle;
Denn er war von keiner Schule —
Nur — ein Narr auf eig'ne Hand!